

Mona Barthel triumphiert im Einzel und im Doppel

Wahlstedt. Während ihre Teamkolleginnen aus dem Zweitliga-Tennisteam in der türkischen Sonne in Manavgat bei Antalya bei der Sandplatzvorbereitung mächtig schwitzten, setzte Mona Barthel beim mit 50000 Dollar dotierten Weltranglistenturnier im belgischen Torhout ein sportliches Ausrufezeichen. Als Qualifikantin angereist, gewann die 19 Jahre alte Topspielerin des TC Rot-Weiss Wahlstedt nicht nur den Einzelwettbewerb der Telenet Open, sondern gemeinsam mit der Bocholterin Justine Ozga auch den Titel in der Doppelkonkurrenz. Nach zwölf Siegen in acht Tagen wurde die gebürtige Bad Segebergerin, die jetzt in Neumünster lebt, mit 70 Punkten für die Weltrangliste belohnt. Das katapultiert die junge Profispielerin auf einen Schlag von Platz 298 auf einen Rang um 230 nach oben.

Mit Yulia Fedossova (Frankreich, WTA 177), Stephanie Dubois (Kanada, WTA 115), Katrin Wörle (Lindau, WTA 130) und Bojana Jovanovski (Serbien, WTA 128) räumte Mona Barthel in Torhout im Hauptfeld ausnahmslos höher eingeschätzte Kontrahentinnen aus dem Weg. Im Finale lag sie gegen die gleichaltrige Kanadierin Rebecca Marino (WTA 167) bereits mit 2:6, 2:3 zurück, ehe sie die Partie noch mit 6:4 und 6:2 drehen konnte. Das Doppelfinale hatte Mona Barthel an der Seite von Justine Ozga zuvor gegen Hana Birnerova und Ekaterina Bychkova (Tschechien/Russland) mit 7:5, 6:2 gewonnen.



„Das war die bislang beste Tenniswoche meiner Karriere“, strahlte Mona Barthel. Die Erfolge zahlten sich auch finanziell aus. Der Turniersieg im Einzel wurde mit über 7000 Dollar honoriert. Platz eins im Doppel brachte noch einmal 1300 Euro in die bislang eher knapp bemessene Reisekasse. Im Sommer 2009 hatte Mona Barthel ihr Abitur gemacht und war anschließend mit Mutter Hannelore teilweise im Zelt von Turnier zu Turnier gereist.

Lange Jahre war Tennis für die Familie Barthel ein Zuschussgeschäft. Die Eltern waren die größten Sponsoren für ihre Tochter, die seit Kindesbeinen „Profi“ als Berufsziel nannte. So gut es ging, unterstützten der Tennisverband Schleswig-Holstein und seit einigen Jahren auch Tennis Wahlstedt die sportlichen Ambitionen der Spielerin.

Seitdem Mona Barthel die Schule abgeschlossen hat, geht es mit ihrer Karriere steil bergauf. Von Platz 495 klettert die 1,84 große Sportlerin mit den überragend schnellen Grundschlägen immer weiter nach oben. Auch ein Verdienst von Heimtrainer Sönke Capell, der sich seit drei Jahren intensiv um Mona Barthel kümmert. „Mona wird sich weiter verbessern“, prognostiziert Landestrainer Herby Horst. Die Spielerin trainiert für einen großen Traum: „Einmal bei den French Open gewinnen.“ In Paris sicherte sich ihr Vater Wolfgang vor fast 30 Jahren den Europameistertitel im Kugelstoßen.

Wahlstedts Teammanager Tobias Meyer schätzt sich glücklich, dass Mona Barthel zugesagt hat, in der bevorstehenden Zweitliga-Saison in mindestens vier Partien dabei zu sein. „Ich spiele gerne in der Mannschaft. Wenn es passt, bin ich auch öfter dabei“, ließ sie Meyer wissen. Bis zum Startschuss für die 2. Bundesliga der Damen am 16. Mai beim ETuF Essen will Mona Barthel aber noch ein paar Plätze höher in der Weltrangliste klettern. Gw

http://www.segeberger-zeitung.de/sport/lokalsport/?em_cnt=146394&em_loc=176

segeberger-zeitung.de